

D-35002 Marburg
diagonal-Verlag
Postfach 1248

eMail:

Absender

Aus dem Verlagsprogramm

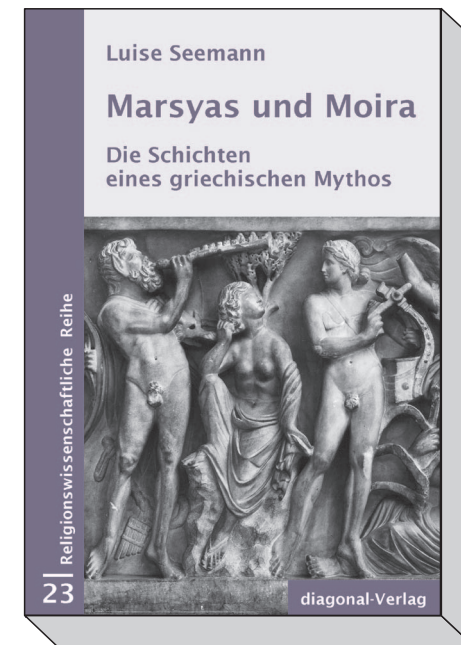
Ulrike Dahm: Opfer und Ritus.
Kommunikationstheoretische Überlegungen.
Religionswissenschaftliche Reihe, Bd. 20.
2003. ISBN 3-927165-84-0. 204 S., 20,00 Euro.
»Allerdings ist als besonderes Verdienst hervorzuheben, dass die Untersuchung durch Einbeziehung von Fachliteratur aus verschiedenen Wissenschaftsbereichen wie z. B. Theologie und Philosophie interdisziplinär verantwortet ist und in diesen Bereichen hoffentlich ihre Relevanz entfalten wird.« (Theologische Literaturzeitung)

Benedikt Kranemann, Jörg Rüpke (Hg.): Das Gedächtnis des Gedächtnisses.
Zur Präsenz von Ritualen in beschreibenden und reflektierenden Texten.
2003. ISBN 3-927165-86-7. 212 S., 20,00 Euro.
Rituale sind von den Rändern ethnologischer und frühgeschichtlicher Disziplinen in das Zentrum kulturwissenschaftlicher Forschung gedrungen. Zum einen werden sie in ihrer Referenzialität und damit als Träger gesellschaftlichen Wissens, als Medien von Tradition und Erinnerung ernst genommen, zum anderen sind sie gerade auch in ihrer Performativität entdeckt worden. Ein ergiebiges Forschungsgebiet.

Wir machen Bücher:

diagonal-Verlag Marburg
Postfach 1248 - D-35002 Marburg
Alte Kasseler Str. 43 - D-35039 Marburg
Tel.: 0 64 21 / 68 19 36 - Fax: 68 19 44
info@diagonal-verlag.de
www.diagonal-verlag.de

1988-2006: 18 Jahre diagonal-Verlag Marburg
Religionswissenschaft ist Programm



Neuerscheinung

Der antike Mythos von Marsyas und Moira:
→ Grundthemen des Menschen
→ Interpretationen
→ Tiefendimensionen

diagonal-Verlag
Marburg



Luise Seemann:

Marsyas und Moira.

Die Schichten eines griechischen Mythos freigelegt mit Hilfe der archäologischen und literarischen Quellen ausgehend von zwei antiken Sarkophagen.

Religionswissenschaftliche Reihe, Bd. 23.

2006. ISBN 3-927165-95-6. 186 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 20,00 Euro [D].

Einer der bekanntesten griechischen Mythen erzählt das grausige Schicksal des Satyrn Marsyas, der die von Athena verschmähte Flöte aufhebt und damit Apollon zum musikalischen Wettstreit herausfordert. Einige wenige antike Monumente überliefern eine junge schöne Göttin als Richterin – eine Mythenvariante, die hier erstmals beschrieben wird.

Die ausgebreiteten Deutungsebenen des Mythos, der vom Thema Begehren, Triumph und Verzicht handelt, betonen zu verschiedenen Zeiten unterschiedliche Aspekte der menschlichen Existenz, die doch zugleich von zeitloser Gültigkeit sind. Die Wendung eines Lebens, von den Göttern gelenkt oder selbstverschuldet, seine moralische Bewertung und der am Ende stehende Tod waren ein die Menschen tief bewegendes Thema, das sich dementsprechend in der antiken Kunst und Literatur niederschlug.

Die Autorin:

Luise Seemann, geboren 1960 in Bremen, Studium der Klassischen Archäologie, Kunstgeschichte und Alte Geschichte in Freiburg. DAAD-Stipendium, Promotion und Habilitation. Sie ist heute im Antikenmuseum im Schnoor in Bremen und am Weiterbildungszentrum der Universität Bremen tätig.

»Der schicksalhafte Verlauf eines Menschenlebens, seine moralische Bewertung und der am Ende stehende Tod waren und sind zu allen Zeiten ein den Menschen tief bewegendes Thema. Die reiche antike Sepulkralkunst hat einen gewichtigen Aussagewert für den Umgang der Menschen mit diesem Thema zu ihrer Entstehungszeit. Sie ist kaum Ausdruck der Vorstellung vom Tod oder vom Leben nach dem Tode, als vielmehr der Gedankenwelt, die die Lebenszeit selbst betrifft. Sarkophage und Urnen sind häufig mit mythischen Themen dekoriert; Themen, die aber auch die Lebenden umgaben, etwa auf Symposions-Geschirr im privaten Wohnhaus oder an öffentlichen Gebäuden als Wandschmuck. Nicht selten finden sich in dem Komplex einer auf ganz verschiedenen Objekten dargestellten mythischen Geschichte Varianten im »Erzählverlauf«. Die Variante kann so aussehen, daß sie auch nicht aus der literarischen Überlieferung der antiken Schriftsteller bekannt ist. ...

Der Marsyas-Mythos auf einem Sarkophag ist keineswegs allein eine Allegorie für Hybris und Strafe und für Tod und Unsterblichkeit ist. Schon diese beiden Wortpaare werfen ja die Frage auf, warum denn die Hybris mit Unsterblichkeit belohnt wird. Die anklingenden Widersprüchlichkeiten und changierenden Bedeutungen sind Hinweis auf eine tiefere psychologische Funktion.«

Bestellmöglichkeiten

Bücher vom diagonal-Verlag gibt es in jeder guten Buchhandlung. Sie können aber auch direkt beim Verlag bezogen werden.

Ja, ich möchte gerne folgende Bücher bestellen:

- _____ Ex. Luise Seemann, Marsyas und Moira, 20,00 Euro.
_____ Ex. Ulrike Dahm, Opfer und Ritus, 20,00 Euro.
_____ Ex. Kranemann / Rüpke (Hg.): Das Gedächtnis des Gedächtnisses, 20,00 Euro.
_____ Ex. _____

Ich zahle

- Nach Erhalt der Sendung durch Überweisung
 Nach Erhalt der Sendung durch Bankeinzug:

Konto-Nr.

Bank

Bankleitzahl

Ich weiß, dass ich diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen kann. Im Falle einer erteilten Bankeinzugsgenehmigung besteht für das kontoführende Institut bei mangelnder Deckung keine Verpflichtung zur Einlösung. Innerhalb Deutschlands erfolgt die Lieferung ab einem Bestellwert von 12,50 Euro porto- und versandkostenfrei. Für das Ausland wird das Postentgelt berechnet. Ich bestätige dies durch meine Unterschrift.

Datum, Unterschrift

Absender auf der Rückseite nicht vergessen! Danke.